D

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen. ☑

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die HTWK Leipzig versteht sich als vielfältig vernetzte Hochschule der Angewandten Wissenschaften. Das Prinzip der internationalen Vernetzung ist im Leitbild der Hochschule fest verankert. Es bildet den Rahmen für die Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der Internationalisierung. Die internationale Strategie der HTWK Leipzig verfolgt die Ziele:
•der Steigerung der Qualität des Studiums an der HTWK Leipzig
•der Vorbereitung von Studierenden auf die Anforderungen des globalisierten Arbeitsmarktes und ihre Rolle in der Gesellschaft als verantwortungsbewusste und weltoffene Fach- und Führungskräfte
•der stärkeren Profilierung der HTWK Leipzig im internationalen Vergleich von anwendungsorientierter Lehre und Forschung

a) Wie wählt die HTWK Leipzig Partnerhochschulen aus?
Die HTWK pflegt derzeit Kooperationsbeziehungen mit weltweit über 80 Partnerhochschulen. Die Beziehungen sind überwiegend historisch gewachsen und gründen auf der strategischen Vernetzung von Wissenschaftlern in ihrem Fachgebiet. Neue Kooperationspartner werden unter strategischen Gesichtspunkten zumeist auf Fakultätsebene unter Berücksichtigung gemeinsamer Lehr- und Forschungsinteressen ausgewählt. Impulse zur Anbahnung neuer Kooperationsbeziehungen mit ausländischen Hochschulen gehen von Dozenten und Mitarbeitern, aber auch von Studierenden aus.

b) In welchen geografischen Gebieten wählt die HTWK Leipzig Partner aus?
Die Auswahl von Kooperationspartnern erfolgt vorrangig nach gemeinsamen Schnittmengen in Lehr- und Forschungsinteressen, weniger nach geografischer Lage. Die Vielfalt der als gleichwertig betrachteten Kooperationen mit Partnereinrichtungen in über 30 Ländern wird an der HTWK Leipzig als Mehrwert betrachtet und positiv bewertet. Innerhalb der Europäischen Union pflegt die HTWK Leipzig im Akademischen Jahr 2013/14 Kooperationsbeziehungen mit Partnereinrichtungen in Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern. Außerhalb der EU kooperiert die HTWK Leipzig im Akademischen Jahr 2013/14 mit Partnern in Australien, Brasilien, China, Japan, Jordanien, Norwegen, Russland, Syrien, der Schweiz, der Türkei, der Ukraine und den USA.
Die Hochschulleitung begrüßt und unterstützt die Vernetzung der Fakultäten und einzelner Wissenschaftler über europäische und nicht-europäische Ländergrenzen hinweg. Sie engagiert sich besonders für Partnerschaften, die
•von hochschulweiter, d. h. fakultätsübergreifender Bedeutung sind
•mehrere, verschiedene Formen der Kooperation umfassen
•eine besondere Qualität bzw. Intensität der Zusammenarbeit aufweisen
•in für die Mehrheit der Fakultäten interessanten Zielregionen liegen
Im Zuge der Weiterentwicklung von internationalen Kontakten strebt die HTWK Leipzig an, die Zusammenarbeit mit Partnern im englischsprachigen Ausland bzw. Hochschulen mit englischsprachigem Studienangebot sowie Partnern in für die Absolventen interessanten Wirtschaftsregionen wie China oder den USA auszubauen.

c) Welches sind die wichtigsten Ziele und Zielgruppen für Mobilitätsaktivitäten an der HTWK Leipzig?
Die HTWK Leipzig ist nach Kräften bemüht, allen Hochschulangehörigen (Studierenden, Professoren und Mitarbeitern) die Mobilität ins europäische und nicht-europäische Ausland zu ermöglichen. Im Zentrum der Bemühungen stehen jedoch die Studierenden aller Studienzyklen, denen vielfältige Möglichkeiten zur Realisierung eines Auslandstudiums und/oder -praktikums geboten werden. Die HTWK Leipzig strebt an, die Anzahl aller ins Ausland gehenden Hochschulangehörigen bis 2020 substantiell zu erhöhen, im Bereich der Studierenden zu verdoppeln.

d) Inwiefern ist die HTWK Leipzig in die Entwicklung von doppelten/mehrfachen/gemeinsamen Abschlüssen involviert?
Ein wichtiger Teil der Internationalisierungsbemühungen an der HTWK Leipzig ist derzeit die Entwicklung von doppelten und mehrfachen Studienabschlüssen, wobei Kooperationen mit ausländischen Hochschulen hinsichtlich gemeinsamer Studienabschlüsse für die HTWK Leipzig interessante Entwicklungsperspektiven für die kommenden Jahre darstellen.
Seit mehreren Jahren etabliert ist beispielsweise ein Doppel-Masterabschluss-Programm, das Studierenden des Maschinenbaus und des Bauingenieurwesens an der HTWK Leipzig und an der University of the West of Scotland die Möglichkeit bietet, durch die gegenseitige Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen zwei akademische Abschlüsse zu erwerben. Perspektivisch soll die Kooperation mit der schottischen Partnerhochschule auf ein weiteres Doppelabschluss-Programm im Bereich Medien ausgedehnt werden. Darüber hinaus wird an der Fakultät Bauwesen eine Vereinbarung über ein Doppel-Bachelorabschluss-Programm mit der spanischen Partnerhochschule Universidad de Jaén vorbereitet, das Studierenden des Bauingenieurwesens voraussichtlich ab dem Akademischen Jahr 2014/2015 offen

stehen wird.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

In der Organisation und Durchführung von internationalen Kooperationsprojekten in Lehre und Ausbildung innerhalb und außerhalb der Europäischen Union setzt die HTWK Leipzig auf
•die Schaffung der bestmöglichen finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen
•eine gute Vernetzung und Information der beteiligten Partner im In- und Ausland
•eine rechtzeitige Anbahnung und sorgfältige Vorbereitung des Vorhabens
•Qualitätssicherung durch den Abschluss von Lern-/ Lehr- und Ausbildungsvereinbarungen bei Auslandsmobilitäten
•eine umfassende Beratung und Betreuung vor und während des Vorhabens
Die Hochschulleitung unterstützt als Impulsgeber die Entwicklung einer internationalen akademischen Kultur, die als Grundvoraussetzung und Nährboden für das weitere Wachstum von Internationalität an der HTWK Leipzig verstanden wird. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wie dem LEONARDO BÜRO SACHSEN (Sächsisches Konsortium zur Vermittlung von Auslandspraktika für Studierende und Graduierte) oder dem Studentenwerk Leipzig ist die HTWK Leipzig bemüht, allen teilnehmenden Studierenden und Wissenschaftlern die bestmögliche Unterstützung in der Realisierung von internationalen Kooperationsprojekten und Auslandsmobilitäten zu bieten. Transparente und effektiv funktionierende Verwaltungsstrukturen an den Fakultäten, im Akademischen Auslandsamt, im Hochschulsprachenzentrum und in weiteren zentralen Bereichen der Hochschule sowie eine kollegiale, zielorientierte Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen unterstützen die Teilnehmer in der Vorbereitung und Durchführung ihres Projektes bzw. Auslandsvorhabens.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

1.Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern
Durch die Teilnahme am Programm erwartet die HTWK Leipzig, den von den EU-Mitgliedsstaaten eingeschlagenen Weg der Modernisierung im Bereich der Hochschulbildung aktiv zu unterstützen und somit einen Beitrag zur Deckung des steigenden Bedarfs an hochqualifizierten Arbeitskräften in Europa leisten zu können. Es ist ein erklärtes Ziel der Hochschule, auf bestehende Stärken in Lehre und Forschung aufzubauen und im internationalen Erfahrungsaustausch die Studienangebote und -bedingungen weiter zu optimieren, sodass sich möglichst viele Absolventen der HTWK Leipzig aktiv, intelligent und nachhaltig in die Steigerung des Wachstums und der Beschäftigung in Europa einbringen können.

2.Verbesserung der Qualität und Relevanz von Hochschulbildung
In der Entwicklung von Studienangeboten legt die HTWK Leipzig größten Wert auf Praxisnähe, Modernität und die Förderung von Beschäftigungsfähigkeit und Unternehmergeist von Absolventen. Als maßgeblicher akademischer Bildungsträger in der Region unterstützt sie alle Bildungsbereiche von der Frühpädagogik bis zur Weiterbildung. Durch die Teilnahme am Programm erwartet die HTWK Leipzig, die Qualität und Relevanz ihrer Ausbildung weiter verbessern und ihr Ausbildungsprofil den Anforderungen des globalisierten Arbeitsmarktes kontinuierlich anpassen zu können.

3.Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit
Lernmobilität ist dabei der Schlüssel zum Erfolg, denn nur in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit kann die HTWK Leipzig Qualitäten fortentwickeln, die sie befähigen, einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung Europas zu leisten. Die Hochschule erwartet, durch die Steigerung der Mobilität von Hochschulangehörigen die Qualität ihres Gesamtprofils zu erhöhen und damit ihre Attraktivität im Wettbewerb um die besten Studierenden und Wissenschaftler steigern zu können.

4.Das Wissensdreieck zur Wirkung bringen: Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung
Als forschungsstarke Hochschule der Angewandten Wissenschaften wirkt die HTWK Leipzig in ihrer Arbeit strategisch auf eine enge Verzahnung von Bildung, Forschung und Wirtschaft hin. Die Hochschule ist das ingenieurwissenschaftliche Kompetenzzentrum in der Region Leipzig und versteht sich als Impulsgeber für kommunale und regionale Initiativen. Durch die Teilnahme am Programm erwartet die HTWK Leipzig, ihre Beteiligung am Wissenstransfer systematisch weiter ausbauen zu können.

5.Verbesserung von Steuerung und Finanzierung
Die HTWK Leipzig erwartet, durch die Teilnahme am Programm in der Entwicklung von zukunftsfähigen, flexiblen Steuerungs- und Finanzierungssystemen weiter voranzukommen, um somit ihr Profil in anwendungsorientierter Lehre und Forschung weiter zu stärken und sich im Wettbewerb der Hochschulbildungseinrichtungen auch zukünftig behaupten zu können.

** KOM (2011) 567 (http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF)*